

Niederschrift

zur 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 07.07.2011	18.00-19.25 Uhr	Haus "Seeblick", OT Trebus

Anwesenheit

Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Martin Gollmer , Jürgen Grasnick , Maria Meinel , Anne Müller , Lothar Nachtigall , Käthe Radom , Gerold Sachse , Jurik Stiller , Stephan Wende ab 18.20 Uhr,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke für den nicht öffentlichen Teil entschuldigt, Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Roland Schulze , Elke Wagner ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Lothar Hoffrichter , Lutz König , Petra Schumann ,

Bündnis 90/Die Grünen

Jens-Olaf Zänker ,

Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

Verwaltung

Eckhard Fehse , Franka Koch , Jürgen Roch ,

Abwesend

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter entschuldigt, Anja von Collrepp entschuldigt,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol entschuldigt, Reinhard Ksink entschuldigt,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz entschuldigt,

Verwaltung

Dr. Ingo Wetter entschuldigt,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 23. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 26 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 22. Sitzung vom 26.05.2011

Die Abg. Fiedler erinnert an die noch nicht abschließend beantwortete Anfrage der Schützengilde betreffs der Zuständigkeit für Straßenreinigung und Winterdienst an der Zufahrtsstraße zum Flugplatz.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Der Vorsitzende informiert über personellen Veränderungen innerhalb des Seniorenbeirates. Frau Hoffmann hat darum gebeten, sie aus der Funktion der Vorsitzenden zu entbinden. Herr Büttner, der bisherige erste Stellvertreter, hat mitgeteilt, dass er dem Seniorenbeirat aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung steht. Die Mitglieder des Seniorenbeirates haben diese Entscheidung akzeptiert. Da dadurch sowohl die Funktion des Vorsitzenden als auch des ersten Stellvertreters nicht mehr besetzt ist, haben die Mitglieder des Seniorenbeirates bis zur Neuwahl Herrn Gerd Wiedemann zum kommissarischen Leiter und Frau Ilse Krüger zur Stellvertreterin bestimmt.

TOP 6 Informationen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt Herrn Jens Moersel vor. Er studiert an der THW Wildau Wirtschaft und Recht, wird im kommenden Jahr sein Studium mit dem Bachelor of Law abschließen und ist zurzeit als Praktikant in der Verwaltung tätig.

Der Bürgermeister geht in seinen Informationen auf nachfolgende Themen ein:

- 27. bis 29. Mai 18. Fürstenwalder Frühlingsfest, Gastland Tschechien – ein fröhliches Fest, gut etabliert an neuem Ort, der von den Meisten als ein Gewinn angesehen wird. Die Auswertung im Detail fand bereits im Kultur- und Sozialausschuss statt.
- 27. Mai 20 Jahre Christopherus-Werkstätten – ein starker Wirtschaftsfaktor in der Stadt mit ca. 430 Beschäftigten und 100 weiteren Angestellten
- 05. Juni – das traditionelle Heimattierparkfest
- 04./05. Juni 9. Drachenbootregatta – ein unverzichtbarer Höhepunkt im Kultur- und Sportkalender der Stadt
- 18./19. Juni 3. Fürstenwalder Highlandgames
- 20. Juni/30. Juni 20 Jahre TÜV Nord und FAW - beide große Bildungsträger, ohne die es viele Projekte in der Stadt nicht gäbe
- 24. Juni 11. Mal „Rock für den Wald“ an neuem Standort
- Bibliotheksprojekt „Schock deine Lehrer, lies ein Buch!“ zum zweiten Mal mit überragender Resonanz
- 30. Juni Vorortgespräch zwischen Stadt, Fraktionen und Anwohnern bei der FGL zum Thema Lärm – ein Problem, zum dem weitere Verabredungen notwendig sind
- 02. Juli Sommerfest im OT Trebus

- 08. Juli 6. Flussbadetag an der Spree organisiert von der Lokalen Agenda und dem Bündnis für Familie
- 12. Juli Beendigung des Fotowettbewerbs für die zwölf schönsten Motive für den Fürstenwalde-Kalender 2012
- 26.08. Eröffnung des Sportforums Süd mit einem Sport- und Spielfest und Einweihung des Club im Park
- 07.08. Saisonauftakt in der Oberliga im Friesenstadion

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Andre Grosser, Einwohner OT Trebus, informiert über nachfolgende Probleme:

- Ordnung und Sicherheit am Trebuser See (Bedrohung von Anglern, Lagerfeuer)
- Eckgrundstück Beerfelder/Fürstenwalder Straße (keine Erledigung der Anliegerpflichten, beschädigter Zaun)
- Gehweg Beerfelder Straße
- Wohnblocks Buchholzer Straße (sanierungsbedürftig)
- Auslastung und Weiterbestand der Kita Bummi

Der Bürgermeister nimmt zu den Problemen Stellung und erklärt zur Kita Bummi offen, dass die Auslastung nicht in Frage steht. Sehr wohl aber die Auslastung durch Kinder aus dem Stadtgebiet Fürstenwalde, wenn dort gleichzeitig Kita-Plätze frei sind. Diese Thematik ist jedoch nicht neu und wird nicht aktuell diskutiert.

Eine umfassende Sanierung der Wohnblocks durch die Wowi kann der Bürgermeister zurzeit nicht in Aussicht stellen.

Die Grundstücksproblematik wird durch die Verwaltung regelmäßig aufgegriffen, die Möglichkeiten der hoheitlichen Eingriffnahme sind jedoch begrenzt. Trotzdem ist die Verwaltung mit dem Eigentümer des Eckgrundstücks Fürstenwalder Straße/Beerfelder Straße in Kontakt und fordert die Wahrnehmung der Anliegerpflichten.

Die Bestreifung des Trebuser Sees erfolgt regelmäßig durch den städtischen Außendienst und die Polizei. Der Bürgermeister verweist in diesem Zusammenhang auf die Nutzung und Inanspruchnahme der Notrufnummer der Stadt, um ein zeitnahes Reagieren zu ermöglichen.

TOP 8 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

TOP 8.1 Bericht zum Stand der Umsetzung der Klimaschutzkonzeption, Antrag der Fraktion Die LINKE.

Die einreichende Fraktion Die LINKE. begründet den Antrag als ein Angebot, in gemeinsamer Zusammenarbeit den Stand der Umsetzung und die geplanten weiteren Aktivitäten zu begleiten sowie eine Darstellung der Zwischenergebnisse zu ermöglichen. Unter diesem Aspekt wurde dem Antrag wohlwollend im Stadtentwicklungsausschuss zugestimmt und eine Powerpointpräsentation für die STVV am 01.09.2011 angekündigt. Die Fraktion bittet um Zustimmung durch die STVV.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.2 Leistungen unbürokratisch ermöglichen - Übernahme der Kosten für das Schulessen, Antrag der Fraktion DIE LINKE.

Die Fraktion DIE LINKE. betont, auch in dem Wissen um die inzwischen erfolgten Abstimmungen zur weiteren Verfahrensweise zwischen Stadt und Kreis an dem Antrag festzuhalten, um der Verwaltung die Möglichkeit zur Darstellung der Ergebnisse und den BürgerInnen eine weitere Informationsmöglichkeit zu geben.

Der Bürgermeister erläutert, dass in der Zwischenzeit mit den Verantwortlichen Gespräche geführt wurden und klar ist, dass der Antrag so nicht umzusetzen ist. Die vorgeschlagene unbürokratische

Verfahrensweise scheitert an bürokratischen Hürden, kann nur im Einzelfall zu Gunsten eines Betroffenen entschieden werden.

Erfreulich ist, dass sich die Verfahren aufgrund einer guten Informationspolitik und Hilfestellung für die Betroffenen langsam etablieren und die Fallzahlen der Antragsteller, die diese Begünstigung in Anspruch nehmen wollen, gestiegen sind.

Abg. Sachse bittet um Erläuterung, ob das Amt für Grundsicherung nach wie vor diesen Zuschuss nicht an die Betroffenen selbst, sondern nur Träger auszahlen darf und ob sich diese Verfahrensweise inzwischen geändert hat.

Abg. Wagner erläutert, dass Herr Lindemann im Kreistag am 22.06.2011 die Thematik ausführlich erläutert und begründet hat, dass das Essengeld inzwischen direkt an die Eltern ausgezahlt wird.

Die Fraktion DIE LINKE. zieht den Antrag aufgrund der Informationen zurück.

TOP 8.3 Beantragung von Schulsozialarbeiterstellen, Antrag der Fraktion DIE LINKE.

Abg. Wende erklärt, dass der Antrag aufgrund von Informationen im II. Quartal des Jahres gestellt wurde, wonach Mittel für Personalkosten für SchulsozialarbeiterInnen zur Verfügung stehen. Die Intention der Fraktion DIE LINKE. ist es, die Verwaltung zu beauftragen, zügig mit dem Landkreis in Verhandlungen einzutreten, um den Bedarf für die Stadt für ein bis zwei Stellen zu Verfügung gestellt zu bekommen. Die bisherigen Informationen bestärken die Fraktion darin, diesen Antrag aufrecht zu erhalten, da es seitens des Landkreises sehr unterschiedliche Aussagen darüber gibt, wo diese Stellen eingerichtet werden sollen. Wichtig ist es, die Schulsozialarbeiterstellen für die Schulen erhalten zu können.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Stadt sehr intensiv an diesem Thema dran ist. Mit dem Landkreis sind Fragen des Finanzierungszeitraumes, der Höhe und des Bewilligungstermins zu klären. Er bietet an, die Stadtverordneten umgehend zu informieren, wenn neue Erkenntnisse vorliegen.

Der Abg. Hoffrichter, Jens berichtet, dass die CDU-Fraktion sehr ausführlich darüber diskutiert hat, dass Schulsozialarbeit langfristig angelegt werden müsse. Die Fraktion spricht sich dafür aus, die evtl. Mittel in Projekte zu investieren, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass eine Finanzierung der Schulsozialarbeiterstellen über das Jahr 2012 hinaus und damit nachhaltig und lang anhaltend gesichert ist.

Die Abg. Wagner betont, dass die SPD-Fraktion Schulsozialarbeit für wichtiger denn je hält. Herr Lindemann vom LOS hatte ausgeführt, dass das Bildungs- und Teilhabepaket den Weg frei macht für Schulsozialarbeiterstellen, wenn Mittel übrig bleiben.

Insofern unterstützt die SPD-Fraktion den Antrag und befürwortet ihn, hält ihn allerdings zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht. Sie schlägt der einbringenden Fraktion vor, dieses Thema dann erneut aufzugreifen und gezielt zu formulieren, wenn sicher ist, welche Form der Schulsozialarbeit durch das Bildungs- und Teilhabepaket vom LOS gestützt wird.

Abg. Wende folgt diesem Vorschlag auch angesichts der Tatsache, dass offensichtlich alle Fraktionen an einem Strang ziehen. Die Fraktion Die LINKE. zieht den Antrag heute zurück. In Abstimmung mit der Verwaltung und den Fraktionen soll er erneut eingebracht werden, wenn ein neuer Erkenntnisstand vorliegt.

Die Abg. Fiedler bittet abschließend, nach der Sommerpause in den Sitzungen der Fachausschüsse aktuell über den Fortgang zu berichten.

TOP 8.4 Benennung eines sachkundigen Einwohners für den Ausschuss für Stadtentwicklung, hier: Lothar Kranz

Der Vorsitzende informiert, dass der Stadtentwicklungsausschuss vorschlägt, Herrn Kranz als sach-

kundigen Einwohner zu benennen.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.5 Jahresabschluss 2008 der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb 5/347

Der Bürgermeister erläutert, dass ein Teil des Jahresfehlbetrages aus der Verwaltung der Sporthallen und –stätten resultiert, wenngleich das Gros auf das Sport- und Freizeitbad entfällt. Im Vergleich zum Jahr 2007 konnte der Jahresfehlbetrag um ca. 240.000 € gesenkt werden. Er bittet um Verständnis, dass die Bilanzerstellung aufgrund der Haushaltsumstellung und der Geschäftsbesorgung durch die Bürgerhaus Fürstenwalder Hof Kultur- und Freizeit GmbH seit 2008 erst jetzt vorgelegt wird.

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss der Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen – Kommunalen Eigenbetrieb zum 31.12.2008 fest.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Bürgermeister in Ausübung der Funktion des Werkleiters für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltungen 1 Befangen 0

3. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 693.489,89 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

4. Die Stadtverordnetenversammlung schlägt vor, Herrn Dipl.-Ök. Erhard May mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 zu beauftragen.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen 0

Zustimmung mit Änderung

TOP 8.6 Satzung zur Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Fürstenwalde/Spree (Feuerwehrkostensatzung, 1. Änderung) 5/232/1

Auf die Nachfrage des Abg. Gollmer wer die anfallenden Kosten für das Dekontaminationsfahrzeug trägt erläutert der Bürgermeister, dass der Eigentümer (LOS) die Kosten übernimmt. Weiterer Erläuterungsbedarf besteht nicht.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Änderungssatzung der Satzung zur Erhebung von Kostenersatz und Gebühren für die Leistungen der Feuerwehr der Stadt Fürstenwalde/Spree (Feuerwehrkostensatzung).

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.7 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/340

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 1. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 8.8 Gebührensatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree für die Inanspruchnahme von kommunalen Kinderbetreuungsleistungen in Kindertagesstätten 5/330/1

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die in der Anlage aufgeführte Gebührensatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree für die Inanspruchnahme von kommunalen Kinderbetreuungsleistungen in Kindertagesstätten wird beschlossen.

Zustimmung Ja 26 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.9 Bebauungsplan Nr. 26 "Lindenstraße-Süd", 1. Änderung 5/328
hier: Abwägung und Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Der Abg. Wende hat keine Einwände zum Inhalt der Drucksache. Er bittet aber und beantragt, die Beratung so lange zurückzustellen, bis neue Erkenntnisse zu den Vorwürfen der Anwohner über Lärmbelästigungen durch die FGL vorliegen. Bereits im Stadtentwicklungsausschuss wurde verabschiedet, dass ein neuerliches Gutachten darüber Aufschluss geben soll, ob die vorgeschlagene Variante tatsächlich eine Entlastung darstellt bzw. neue Verkehrswege im Firmengelände aufzeigen. Außerdem wurden bei dem Vororttermin mit der FGL weitere klärende Gespräche vereinbart, deren Ergebnisse abgewartet werden sollten.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Beratungsdrucksache mit dieser Problematik oder deren Lösung nicht im Zusammenhang steht.

Dem schließt sich der Abg. Petenati an und meint, die DS solle zur Abstimmung gebracht werden. Unabhängig davon wird die CDU-Fraktion das Thema FGL aufmerksam verfolgen und sich für eine tatsächliche Entlastung der Anwohner einsetzen. Er erwartet von der FGL einen anderen Lösungsvorschlag als den, der kürzlich unterbreitet wurde.

Es wird über den Antrag des Abg. Wende abgestimmt.

Zurückstellung Ja 25 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

**TOP 8.10 Bebauungsplan Nr. 72 "Solarpark James-Watt-Straße" 5/341
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB, Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB**

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 72 „Solarpark James-Watt-Straße“ für das Gebiet des Flurstücks 61 der Flur 16, Gemarkung Fürstenwalde.
2. Der Bebauungsplan soll im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt werden.
3. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 72 „Solarpark James-Watt-Straße“ in der Fassung vom 06/2011 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf, an dem geringfügige Anpassungen noch zulässig sind, ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.11 Bebauungsplan Nr. 58 "Gewerbegebiet Hegelstraße" 5/342
hier: Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2
BauGB**

Es besteht kein Erläuterungsbedarf.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 58 „Gewerbegebiet Hegelstraße“ in der Fassung vom 06/2011 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 8.12 Beschluss über die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt 5/343
Fürstenwalde/Spree (Bereiche Zufahrt Staatsreserve und Beeskower
Chaussee)**

Aufgrund der inzwischen zahlreichen Änderungen des FNP bittet der Abg. Wende, in der Haushaltsplanung 2012 Mittel für eine Neuerscheinung nicht nur für die Kommunalpolitiker sondern für verschiedene Bedarfe einzustellen. Der Bürgermeister sagt dies zu, bittet aber gleichzeitig um Verständnis, falls im Laufe dieses Jahres noch die eine oder andere FNP-Änderung notwendig werden sollte.

Beschluss:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung keine Stellungnahmen der Öffentlichkeit eingegangen sind. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden Stellungnahmen eingegangen sind. Über diese Stellungnahmen, ersichtlich in der Anlage 1, wird entschieden. Der Abwägungsvorschlag der Verwaltung wird durch Beschluss zum Protokoll der Abwägung.
2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürstenwalde/Spree. Die Begründung wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Genehmigung für die 16. FNP-Änderung bei der höheren Verwaltungsbehörde zu beantragen.

Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 9 Informationen der Verwaltung

Es liegen keine Informationen der Verwaltung vor.

TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung

Aufgrund unterschiedlicher Informationen der Bundesregierung zur Förderung von Solaranlagen fragt die Abg. Wagner, ob der Solarpark auf dem ehemaligen Flugplatzgelände eine Solaranlage auf dem freien Feld ist, ob es richtig ist, dass der Termin 30.08.11 nicht gehalten werden muss, um weiterhin eine hohe Förderung zu erhalten und wie der Stand der Dinge ist.

Der Bürgermeister erläutert, dass es sich bei dieser Fläche, ebenso wie bei der an der James-Watt-Straße, um eine Konversionsfläche handelt, die die Höchstförderung erhalten. Seitens der Verwaltung sind alle vorbereitenden Maßnahmen getätigt. Die weiteren Schritte liegen in der Verantwortung des Investors. Der Bürgermeister kann den 30.08.2011 heute nicht verbindlich bestätigen, weiß aber, dass beide Vorhaben auf gutem Wege sind.

Abg. Benz bittet um Auskunft über den Vorbereitungsstand der Einführung veränderten Öffnungszeiten in der Verwaltung, die Erwartungshaltung und Einbeziehung der MitarbeiterInnen, die Sicherheitsmaßnahmen für das Personal insbesondere im Empfangsbereich und die Mitwirkung des Personalrates (PR). Bei der Einführung einer neuen Telefonanlage stehen für den Abg. Benz offensichtlich die Umsetzung einer zentralen Zeiterfassung und die Kontrolle im Vordergrund. Er bittet über die Einbeziehung der Beschäftigten und des PR sowie über mögliche Betriebsvereinbarungen zu personellen Konsequenzen bzw. deren Unterlassung zu informieren.

Der Bürgermeister erläutert, dass die Öffnungszeiten ab 01.10.2011 ohne Mehrstunden oder längere Sprechzeiten für die Beschäftigten neu organisiert werden, um sicherzustellen, dass auch nach 17.00 Uhr eine Anlaufstelle in der Verwaltung zugänglich ist. Darüber, so Herr Hengst, ist der PR informiert. Es handelt sich jedoch um keinen mitwirkungspflichtigen Tatbestand.

Mit der Einführung einer nach Jahren ohnehin fälligen modernen Telefonanlage (Erhöhung der Dienstleistungsfähigkeit) ist es möglich -und im Übrigen auch durch den PR erbeten worden- ohne großen Aufwand die Einhaltung der Arbeitszeiten sicherzustellen. Die momentan noch manuelle Erfassung durch die MitarbeiterInnen selbst und das Ausrechnen der Stunden ist aufwendig und zeitintensiv, setzt aber ein Vertrauen voraus, das auch künftig nicht in Frage steht und stellt insgesamt eine Vereinfachung für alle dar.

Der Erste Beigeordnete ergänzt, dass es eine Dienstanweisung über die Erfassung der Arbeitszeiten gibt, welche mit dem PR geschlossen wurde. Wie vorgestellt, wird künftig lediglich das Verfahren mit gleichzeitiger Erfassung von Dienstreisen, Urlaub, Krankheit -verbunden mit einer Reduzierung des Aufwandes- verändert, was der PR befürwortet.

Abg. Wagner schildert, dass ihr aus eigenem Erleben die Arbeit ohne und mit einer Zeiterfassung bekannt ist. Sie sieht vor allem positive Aspekte in der Zeiterfassung, einen Fortschritt für die ArbeitnehmerInnen, die ernsthaft, engagiert und über das Maß dessen hinaus, was von ihnen erwartet wird, ihre Arbeit leisten und die Zeit entsprechend der verwaltungsinternen Regelung anerkannt bekommen. Sie schlägt vor, dieses Thema ein halbes Jahr nach der Einführung erneut aufzugreifen.

Abg. Zänker erklärt, dass sich ein Mitbestimmungsrecht des PR aus dem § 87, Abs. 1, Ziff. 6 des Betriebsverfassungsgesetzes ergeben könnte. Er bittet die Verwaltung, dies zu prüfen und ggf. zu berücksichtigen.

Abg. Wende bittet um Sachstandinformationen zur Erarbeitung der Außenbereichssatzung Heide-land.

Des Weiteren fragt er, ob die Stadt endgültig aus Stadtumbauförderung/EFRE-Förderung (dann Strategiedebatte notwendig) raus ist oder nach der erste Runde zu Nachverbesserungen aufgefordert wurde.

Zum Sportforum Süd fragt er, ob es eine Ausschreibung zur Betreibung und somit den Beschluss über das Betriebskonzeptes eines Trägers geben müsste und wie der jetzige Name des Sportfeldes zustande kam.

Der Bürgermeister erläutert, dass es ohne die Pneumant-Halle (Umkleiden, Sanitärräume etc.) nicht möglich gewesen wäre, das nebenliegende Sportfeld zu betreiben. Insofern und aufgrund der Erfahrungen sei es naheliegend gewesen -kein anderer Sportverein im Stadtteil Fürstenwalde-Süd kam dafür in Frage- die Betreibung vertraglich an Pneumant zu übertragen. Die Vertragsgestaltung beinhaltet auch den Zugriff dieser Vereinsstätte für andere Nutzer. Über die Höhe der anfallenden Kosten bzw. die Kostenerstattung ist im Moment noch keine Aussage möglich. Bisher wurde noch kein offizieller Name besprochen, was aber nicht heißt, dass Ideen oder Vorschläge nicht willkommen wären.

Zum Thema Stadtumbau vermutet der Bürgermeister, dass es nicht gelingen wird, Versäumtes nachzuholen und die Stadt wieder in das Förderprogramm zu bekommen. Zum einen sind die Mittel insgesamt rapide zurückgegangen und zum anderen ist der „Leidensdruck“ anderer brandenburgischer Kommunen höher als in Fürstenwalde, so dass die Landesregierung andere Schwerpunkte setzen wird.

Auf die Nachfrage der Abg. Fiedler zum Stand DSL-Verbindung für den OT Trebus erklärt der FBL Stadtentwicklung, Herr Roch, dass die Breitbandertüchtigung von Trebus und Molkenberg mit der Telekom vertraglich vereinbar ist, Trebus bis zum 31.12.2011 und Molkenberg evtl. etwas später realisiert sein werden.

Abg. Henkel informiert, dass die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am Montag, dem 26.09.2011 um 18.00 Uhr in den Räumen der Verwaltung stattfindet.

TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung. Die Niederschrift umfasst 9 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

Vorsitzender

Schriftführerin